



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 26. November 2024

„Randgebirge“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

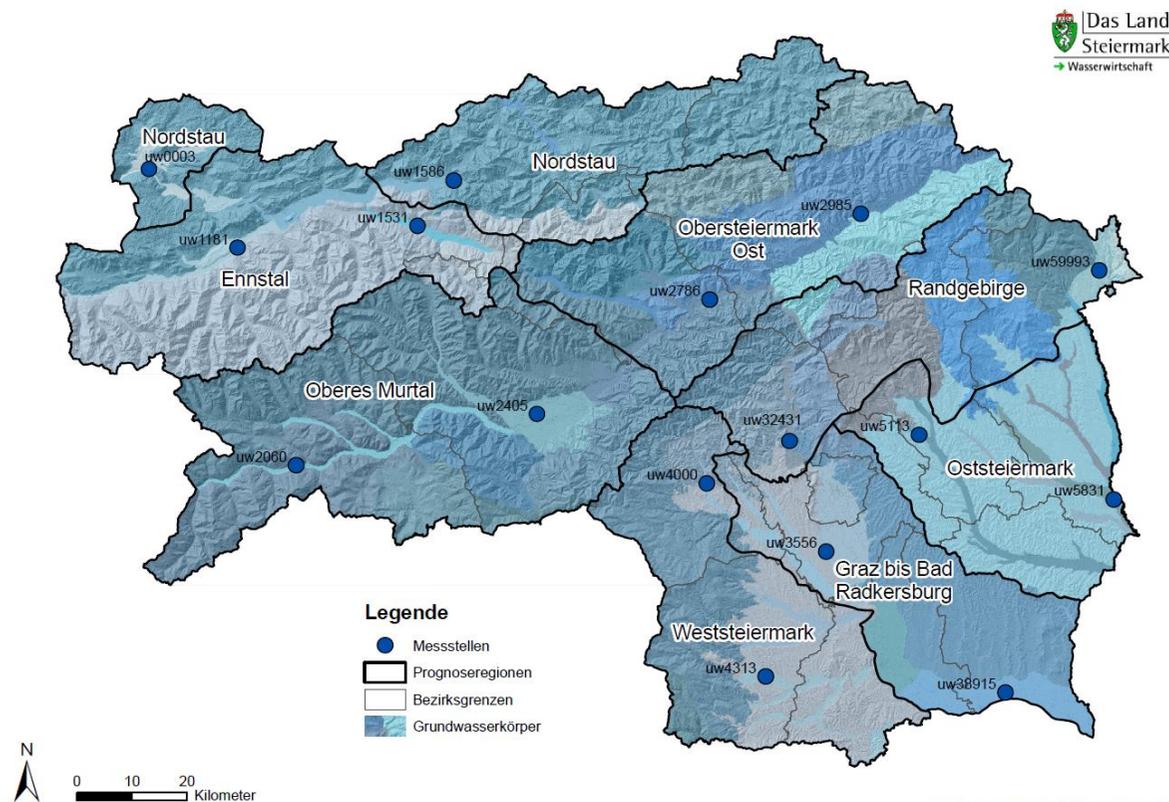
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

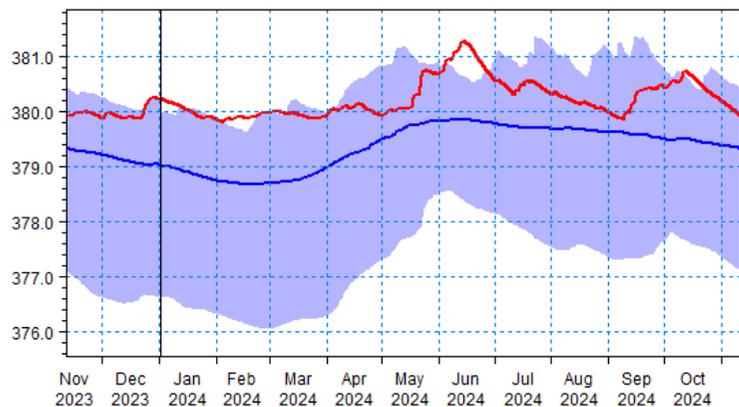


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

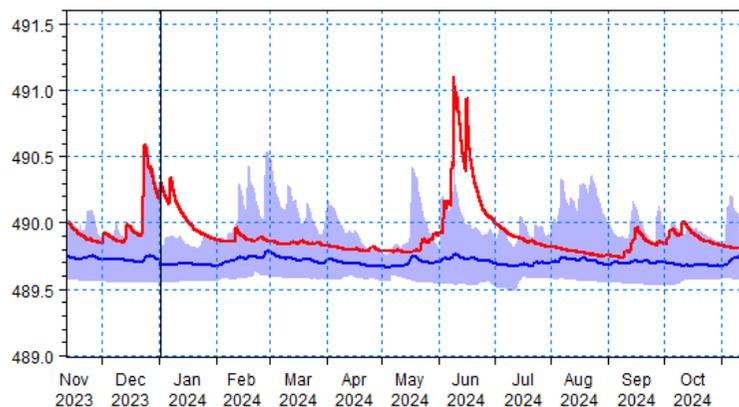
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

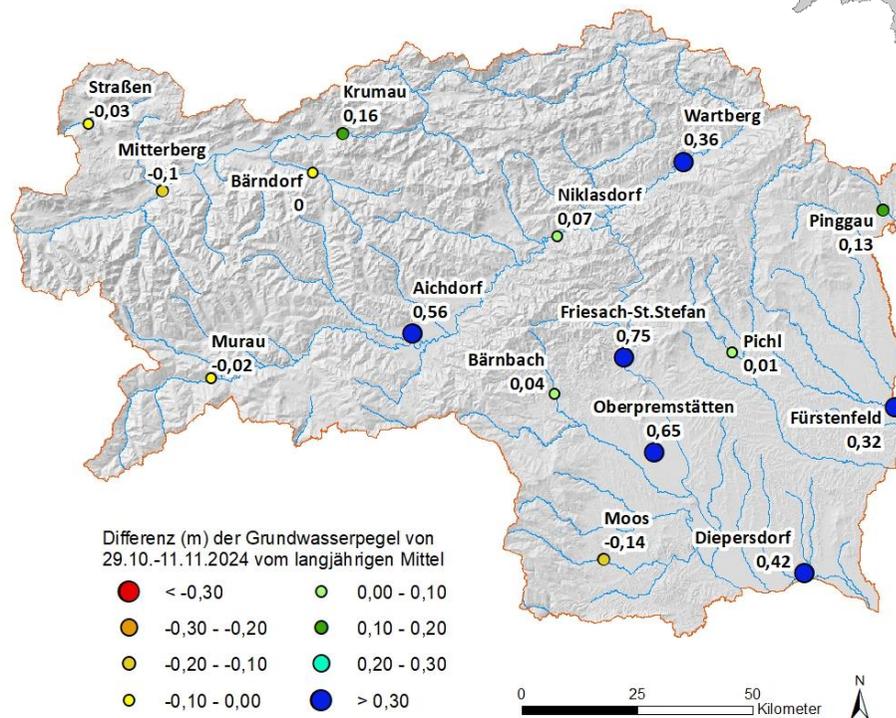
Dienstag, 26. November 2024



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten einen Anstieg von +0,13m in Pinggau und +0,75m in Friesach-St.Stefan.

Legende:

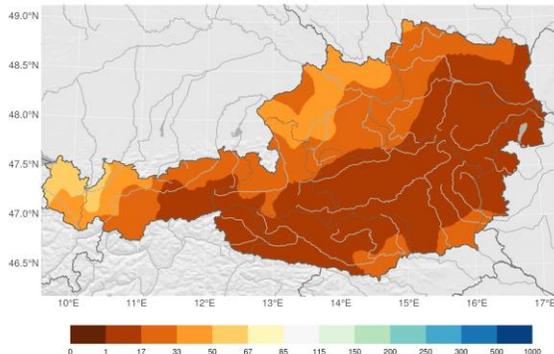
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

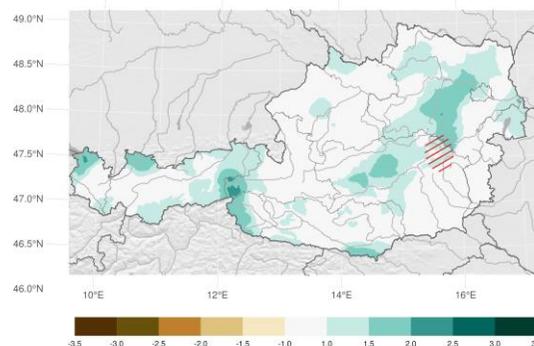
Dienstag, 26. November 2024



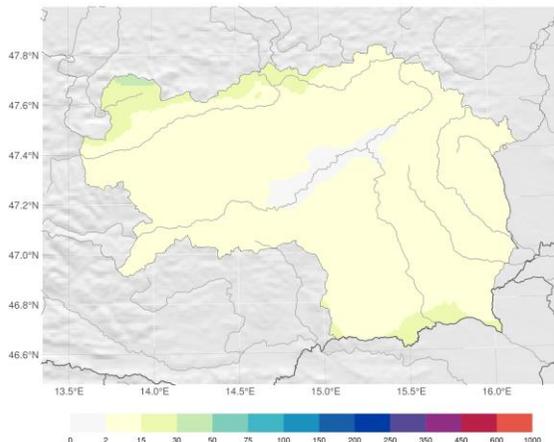
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



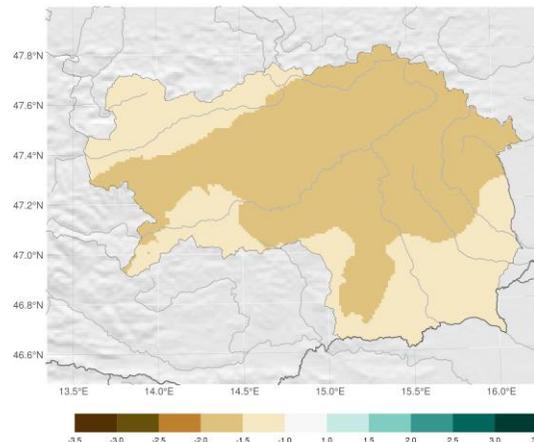
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 0.8



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 Flächenmittel: 7.65 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.54



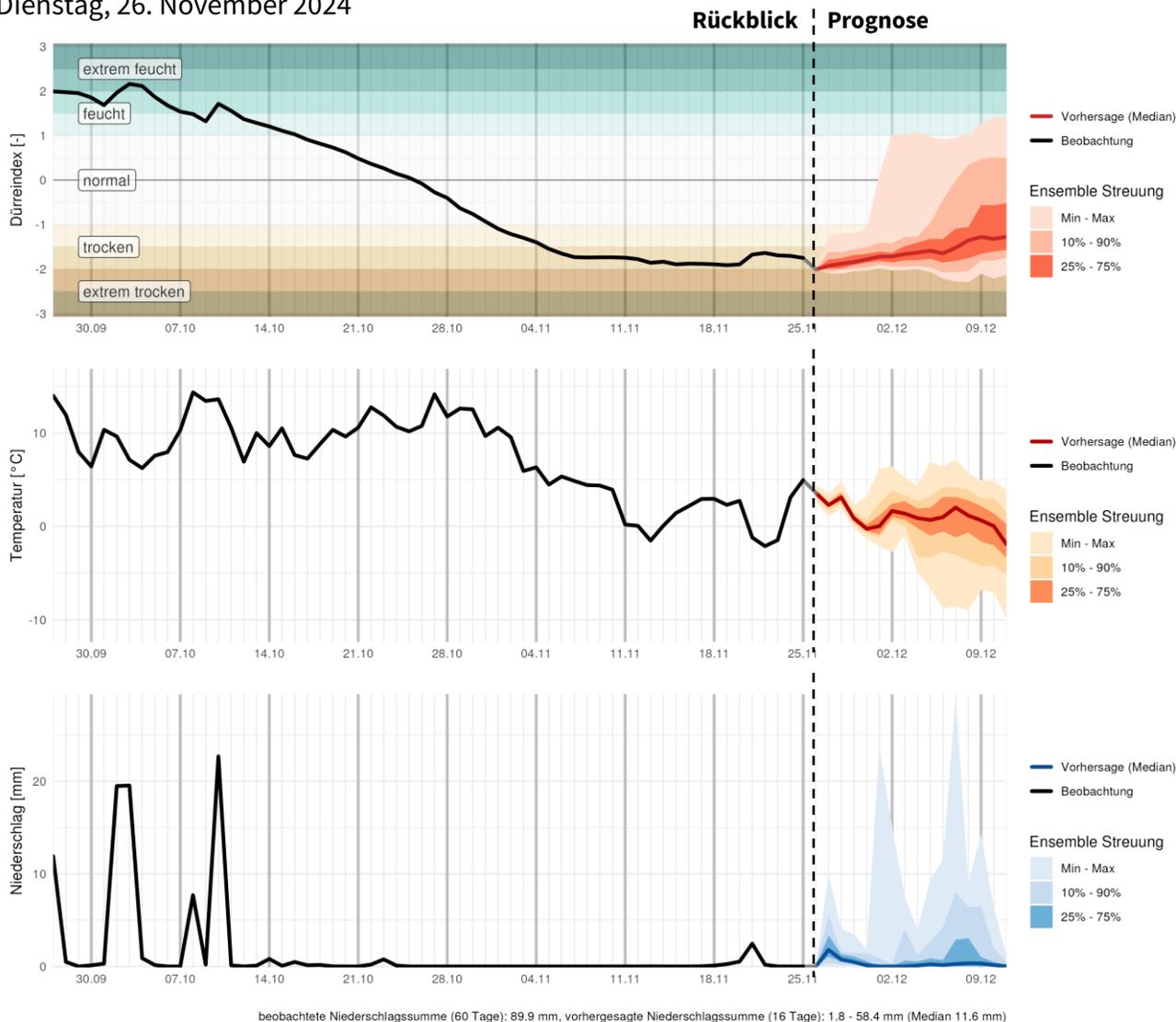
Zusatzinformationen

Nach längeren Hochdruckwetterphasen verliefen die letzten 30 Tagen in der Steiermark extrem niederschlagsarm. Ein Kaltlufteinbruch brachte um den 19.11. in weiten Teilen der Steiermark unergiebigen Neuschnee. Davor verliefen die Tage durchwegs niederschlagsfrei. Dementsprechend negativ bilanziert auch die klimatologische Wasserbilanz. Die Verdunstung ist um diese Jahreszeit allerdings schon deutlich vermindert. Über die Steiermark gerechnet liegt der 30-Tage Mittelwert der klimatologischen Wasserbilanz bei -1,5. Betrachtet man die letzten 365 Tage, so ist in der Obersteiermark weiterhin eine teilweise positive, in weiten Teilen der Steiermark aber eine ausgeglichene klimatologische Wasserbilanz vorherrschend.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 26. November 2024



Zusatzinformationen

Die letzten 30 Tage verliefen unter stetigem Temperaturrückgang extrem trocken. Ab 19.11. gab es ein paar wenige Tage mit sehr unergiebigem Niederschlag, meist in Form von Schnee. Die kommenden beiden Wochen sollten etwas unbeständig verlaufen, größere Niederschlagsmengen sind unwahrscheinlich. Das Temperaturniveau geht weiter zurück. Somit sollten sich langsam winterliche Verhältnisse einstellen.

Der Dürreindex sank vom sehr feuchten Bereich um Anfang Oktober auf sehr trockene Verhältnisse ab Anfang November. Auch in den kommenden Tagen sollte der Index im trockenen Bereich bleiben.

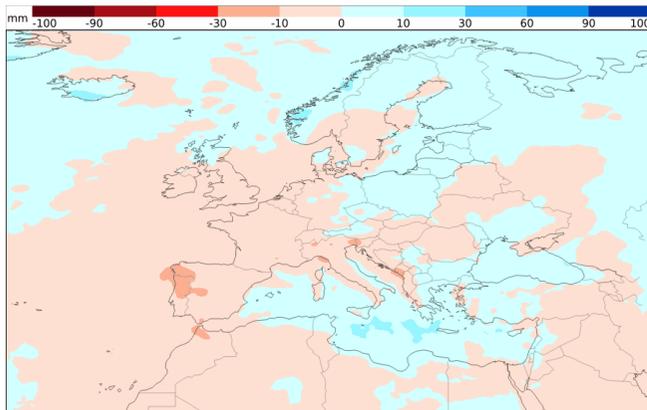
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 26. November 2024



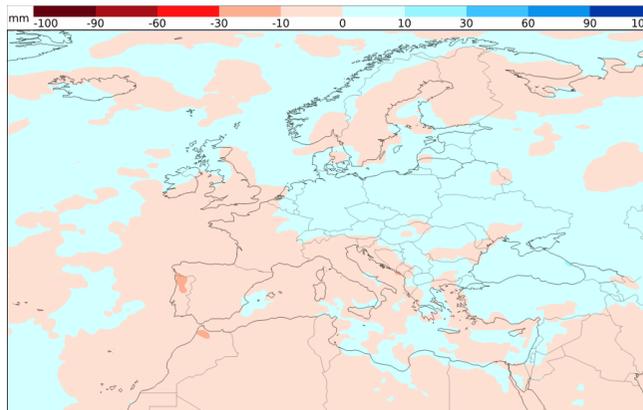
Niederschlagsentwicklung 09.12. - 16.12.

(Woche 3)



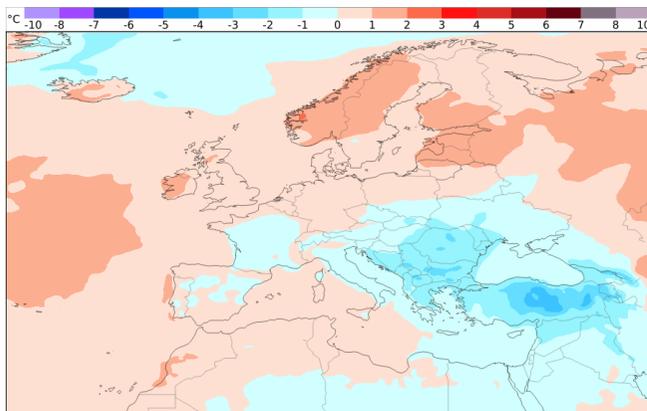
Niederschlagsentwicklung 16.12. - 23.12.

(Woche 4)



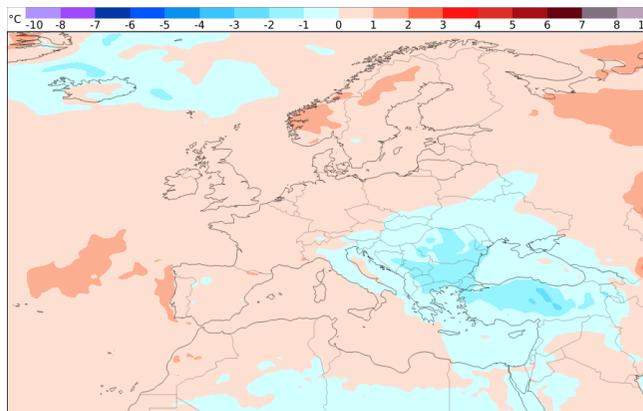
Temperaturentwicklung 09.12. - 16.12.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 16.12. - 23.12.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die Woche vom 9.-16.12. dürfte etwas zu kühl verlaufen, dann sollte es bis Weihnachten zumindest alpennordseitig etwas milder werden. Vom Niederschlag her sind keine stärkeren Abweichungen zu den eher trockenen, winterlichen Durchschnittsverhältnissen erkennbar.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).